



Das Rundum-Informationssystem für Software und Assets.

Wie die Universität Wien tagesaktuelle Reports über Bestellwesen, Bedarfe und Lizenzen generiert.

Über die Universität Wien

Die 1365 gegründete Universität Wien ist mit rund 10.400 Mitarbeiter:innen, davon ca. 7.500 Wissenschaftler:innen, eine der ältesten und größten Universitäten Europas. Derzeit sind dort etwa 88.900 nationale und internationale Studierende eingeschrieben. Für das Management der IT-Arbeitsplätze hat der Zentrale Informatikdienst (ZID) der Universität Wien die heterogene Gerätelandschaft und komplexe Organisationsstruktur in einem System mit Matrix42 erfolgreich abgebildet.

Die Herausforderung

Der Zentrale Informatikdienst – kurz ZID – betreut mit einem Team von ca. 25 Mitarbeiter:innen und etwa 300 EDV-Beauftragten in den Fakultäten und Dienstleistungseinrichtungen der Universität Wien rund 12.000 Arbeitsplätze. Darunter fallen nicht nur weitgehend standardisierte „fully managed“-Arbeitsplätze von wissenschaftlichem und administrativem Personal, sondern auch sogenannte „unmanaged“-Geräte, d. h. von der Universität Wien zur Verfügung gestellte, aber von Anwender:innen selbst verwaltete Endgeräte. In der Vergangenheit setzte man für die Softwareverteilung zwei unterschiedliche Systeme ein, u. a. eine eigene Lösung, deren Weiterentwicklung nicht gesichert war.

”

Wir haben mit Hilfe von Matrix42 den effektiven Weg zum Software Asset Management gefunden und gemeinsam mit TAP.DE initialisiert und mit dem langjährigen Implementierungspartner Cubefinity flexibel sowie lösungsorientiert umgesetzt.

Eva Schadinger, Managed Services | Licensing & Training,
Zentraler Informatikdienst der Universität Wien

Der Fokus lag zunächst auf dem reinen Deployment. Nach der Evaluierung verschiedener Systeme überzeugte Matrix42 besonders und man entschied sich für diese voll integrierte Lösung, die eine vereinheitlichte Verwaltung aller Arbeitsplätze ermöglicht. Sie sollte nicht nur organisatorisch und technisch, sondern auch lizenzrechtlich korrekt sein, um Software Audits im Bildungsbereich zu begegnen. „Die Wahl fiel nach einer Ausschreibung auf Matrix42, weil diese Gesamtlösung zum Digital Workspace Management alle unsere Anforderungen umfassend abdecken konnte und das Angebot auch preislich innerhalb unserer Möglichkeiten lag“, erklärt Eva Schadinger.





”

Unsere Anwender:innen können Software im Service-Katalog bestellen, die nach erfolgreicher Genehmigung für den „managed“-Bereich automatisch am Gerät installiert wird.

Eva Schadinger

Die Lösung

Im Jahr 2012 startete die Universität Wien mit Matrix42 UEM Empirum als zentralem Instrument für die Softwareverteilung und das Gerätemanagement. Diese Lösung beinhaltet auch eine sehr umfangreiche Inventarisierung von Hardware wie Server und PCs und bildet die ideale Basis für jede Software-Evaluierung. In aufeinanderfolgenden Schritten führte man dann ab 2015 zunächst das Asset Management und den Service-Katalog ein. Darüber können Anwender:innen wie in einem Webshop lizenzpflichtige Software beantragen und beziehen. In der Folge kam noch das Matrix42 Lizenz- und Vertragsmanagement hinzu. Damit verfügen die IT-Verantwortlichen im ZID jetzt über eine einheitliche Arbeitsplatzverwaltung. Sie berücksichtigt die verschiedenen Arten an Geräten sowie die komplexe Struktur, ermöglicht automatisierte und standardisierte Softwareverteilung und gibt einen klaren Überblick über Assets, Lizenzen und Kosten.

Die Vorteile

- Alle Arbeitsplätze im Griff
 - Die heterogene Gerätelandschaft wird mit Matrix42 UEM Empirum abgebildet, das inkludiert sowohl „managed“ als auch „unmanaged“-Geräte.
- Mehr Transparenz im Lizenz- und Vertragsmanagement
 - Universitätsweite Lizenzmodellumstellung von 268 Softwareprodukten auf ein reines Mietmodell.
 - Überblick über alle Softwarebestellungen für die Steuerung im Lizenzmanagement.
 - Volle Transparenz über Softwarelizenzen dank Reporting-Tools.
 - Sicherstellung, dass nur die Software bestellt wird, die auch genutzt wird, mittels zweistufigem Genehmigungsverfahren durch technische wie auch finanzielle Entscheider:innen.



- Kostenverteilung findet auf Basis tatsächlicher Nutzung statt und Lizenzbeschaffung auf Basis von Fakten.
- Detaillierte Audit-Daten in Form von tagesaktuellen, präventiven Konformitätsberichten.

➤ Hohe Effizienz mit dem Matrix42 Service Catalog

- Über den Matrix42 Service Catalog, bietet der ZID den Anwender:innen der Universität Wien lizenzpflichtige Software über ein Self-Service-Portal an.

➤ Strategisches Software Asset Management

- 268 Softwareprodukte auf Mietbasis – Versorgung „managed“- und „unmanaged“-Geräte.
- 7.800 aktive „managed“-Clients, davon 390 Ubuntu-Linux-Clients.
- 11.400 aktive „unmanaged“-Clients.
- 112.000 Bestellungen seit Go-live 2015, das sind rund 265.000 Einzelbuchungen.

➤ Einheitliche Abbildung der komplexen Organisations- und Berechtigungsstruktur

- Umfangreiche Stammdaten – Kostenstellenstruktur, Personen, Organisationseinheiten – wurden so integriert, womit sowohl Verantwortliche im ZID als auch die EDV-Beauftragten in den Einrichtungen einen klaren Überblick über die eingesetzten Geräte – sowohl „managed“ als auch „unmanaged“ – haben.



Fazit

Mit der Einführung des Matrix42 Digital Workspace Managements hat die Universität Wien gemeinsam mit dem langjährigen Matrix42 Partner Cubefinity Großartiges geleistet, indem die heterogene Gerätelandschaft und komplexe Organisationsstruktur in einem zentralen System abgebildet wurden. Durch erfolgreiche Implementierung von Lösungen wie dem Service-Katalog, dem Asset-, Lizenz- und Vertragsmanagement sowie der Softwareverteilung Matrix42 UEM Empirum und Matrix42 MyWorkspace für den Prozess Adobe Portal Lizenzzuweisung profitiert die Universität Wien von Automatisierung und standardisierten Prozessen. IT- Verantwortliche haben jetzt eine bessere Steuerungsmöglichkeit bei Assets, Lizenzen und Kosten.

MATRIX42

www.matrix42.com

Simplify and Secure Digital Work

Über Matrix42

Matrix42 unterstützt Organisationen dabei, die Arbeitsumgebung ihrer Mitarbeiter zu digitalisieren und sicherer zu machen. Die Software für Digital Workspace Experience verwaltet Geräte, Anwendungen, Prozesse und Services einfach, sicher und konform. Die innovative Software integriert physische, virtuelle, mobile und cloudbasierte Arbeitsumgebungen nahtlos in vorhandene Infrastrukturen.

Cubefinity

Cubefinity ist spezialisiert in der Beratung, Implementierung, Training und Support sowie Vertrieb von Matrix42 und Microsoft Power BI Lösungen aller Größen. Namhafte Unternehmen aus allen Branchen werden von unseren bundesweit verteilten Consultants an den Standorten Deutschland, Österreich und der Schweiz beraten und betreut. Die Cubefinity hat ihren Hauptsitz in Niederbayern.

Follow us